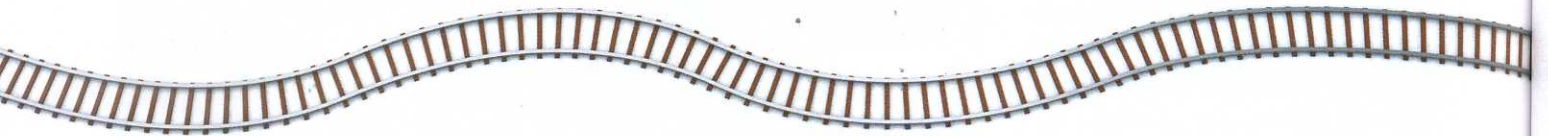




Eisenbahnfan
Guido Schulte

So weit die Schienen tragen



Weil man Berührungsgänge vor dem Automaten hat, möchte man seine Fahrkarte im kleinen Reisebüro GlobRailer im Arnberger Bahnhof kaufen, oder man wünscht detaillierte Fahrplanauskünfte. Recht bald überzeugt die Sachkenntnis von Inhaber Guido Schulte und wie er seine Kunden durch den Tarifdschungel der Deutschen Bahn führt, egal ob nach Dortmund oder Moskau. Das kommt nicht von ungefähr, ebenso wie die zahlreichen Zuglaufschilder an den Bürowänden nach Milano, Prag, Warschau, Wien, Budapest oder Thessaloniki. Guido Schulte ist Eisenbahnfanatiker und damit auch Weltenbummler. Ihn interessiert die Infrastruktur der Gleissysteme auf der ganzen Welt. Es fasziniert ihn, dass Schienen Länder und Erdteile lückenlos über Grenzen und Erdoberflächen hinweg verbinden und durchgängig machen, auch wenn politische Gegebenheiten dies erschweren. „Wenn man hier in Arnberg an einer Schiene zieht, wackelt sie im Bahnhof von Peking“, umschreibt Schulte diese Vorstellung. Seinen Plan, möglichst alle Eisenbahnziele der Welt mit der Bahn von Arnberg aus zu erreichen, ohne dabei ein andersartiges Verkehrsmittel zu nutzen, hat er schon weitgehend verwirklicht. Spontan fallen ihm Vietnam, China, Hongkong, Südamerika, Australien, Namibia, Südafrika, Miramar, Russland, Ägypten, Kanada und Nordkorea ein. Gespannt ist er auf die Fertigstellung der Bahnstrecke über den Himalaya.

Kaviar im Einmachglas

Grundsätzlich findet er den wochenlangen Aufenthalt im Zug mit Schlaf- und Speisewagen und die ständig neuen Eindrücke erholend und entspannend. Anders gestalten sich Zugfahrten in Asien

Dampfzug in Eritrea



Bahnhof von Tolongoina, Madagaskar

oder Afrika. Dort ist die Bahn oft das einzige Verkehrsmittel im Land. In den für uns meist vorsintflutlichen Zügen mit entsprechenden Gleistechniken spielt sich das wahre Leben ab. In überfüllten Waggons transportieren Einheimische in Körben und Taschen das, was sie auf entfernten Märkten verkaufen wollen. Während der stunden- oder gar tagelangen Fahrten kommt Schulte nach anfänglicher Zurückhaltung in interessante Gespräche, die ihn in völlig neue, exotische Lebensverhältnisse entführen, mittendrin in lebhaft bunter Geschäftigkeit der Mitreisenden. Bonbons für die Kinder brechen oft das Eis. Dagegen wurde ihm in der Transsibirischen Eisenbahn auch Kaviar in Einmachgläsern angeboten.

Nicht immer nach (Fahr-)Plan

Bei den zahlreichen Zwischenstopps lernt er Land und Leute genauer kennen. Seine längste Fahrt ging nach Saigon, das er von Arnberg aus nach fünf Wochen erreichte. Die völlig anderen Reisebedingungen solcher Fahrten setzen eine akribische Planung nach den fahrplanmäßigen An- und Abfahrtszeiten voraus. Insbesondere Grenzübertritte, die in Zentralasien gerne einen halben Tag erfordern, gestalten sich oft abenteuerlich. In Kasachstan waren es acht Stunden, zumal der Zug auf eine andere Spurweite umgerüstet werden musste. Verpasst man einen Zug, weil Fahrpläne oft nur vage Anhaltspunkte sein können, muss man oft tagelang bis zu einer Woche auf den nächsten warten, sodass die gesamte Reiseplanung hinfällig wird. Guido Schulte schätzt seine Reisen als wenig gefährlich ein, in China jedoch wurde er einmal leicht an der Schulter verletzt, als ein Mann mit einer Eisenstange durch die geöffneten Fenster des langsam fahrenden Zugs auf die Passagiere einstach. Zusammenfassend beurteilt Schulte den Unterschied zum Reisen in Deutschland so: „Von Moskau braucht der Zug nach Wladiwostok acht Tage. Mit deutscher Technik würde die Bahnfahrt fünf Tage dauern, zusätzliche drei Tage müsste man aber für Verspätungen einrechnen.“

Text: Jochem Ottersbach, Fotos: Guido Schulte, Jochem Ottersbach



Usbekische Händlerinnen im Zug nach Moskau

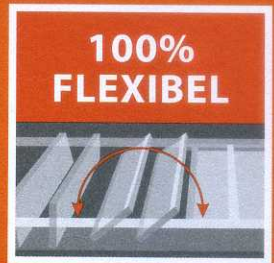


Zugbegegnung bei der Transsibirischen Eisenbahn in Bajkal-Amur



Bahnfahrt entlang dem River Kwai, Thailand

GLASSCHIEBEDÄCHER LAMELLENDÄCHER



100%
FLEXIBEL

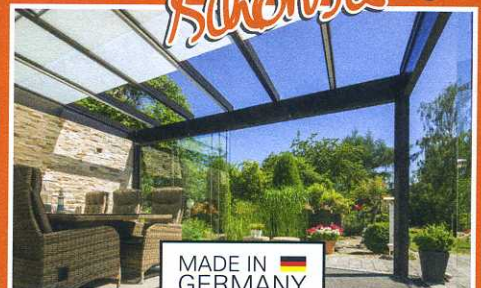


100%
VARIABEL



100%
BERATUNG

*Es wird dein
schönster Ort.*



MADE IN GERMANY



DIREKT VOM HERSTELLER



Vario Überdachungstechnik
Kielgast GmbH & Co. KG
Auf'm Brinke 14 · D-59872 Meschede

Telefon: 02 91 74 22

www.kielgast.de